

Erfreulich ist, wenn eine kleine Bodenseegemeinde ihre Heizenergie nicht mehr aus Palmöl herstellt, nur noch grünen Strom verschwendet, keine alten Bäume auf ihren Grundstücken mehr fällt oder Plastikflaschen aus dem Büroalltag verbannt. Viel bedeutsamer ist jedoch, was diese Gemeindeverwaltung mit ihren Beschlüssen zur Bautätigkeit im Ort anrichtet: Da werden weiter munter Flächen im Uferbereich versteigert für neue Parkplätze und ein Hotel. Das Radwegenetz ist ein Torso. Der Hochwasserschutz kommt nicht voran. Artenschutz wird bei Baumaßnahmen als lästiges Übel regelmäßig vom Gemeinderat weggewogen oder durch Ausgleichsmaßnahmen, die hinterher kein Mensch kontrolliert, ausgehebelt. Das Bodenseeufer ist schließlic zu wertvoll, um es der Natur zurückzugeben!

Eigenlob und Verdrängung gehören zum Handwerk unserer Politiker. Um es in Anlehnung an Karl Krauss (Schriftsteller und Satiriker) zu sagen: Es genügt nicht, keine Idee zu haben, man muss sie auch ausdrücken können. Machen wir uns nichts vor: Klimaschutz verlangt von uns allen Einschränkungen im Konsumverhalten. Investitionen in diesem Bereich sind aber gut angelegt, schafen sie doch ein öffentliches Gut, welches man "Überlebensqualität" nennen könnte. Aber: Hüten wir uns vor falschen Vorbildern, mutlosen und selbstgefälligen Politikern.

Hubert Max Schuh, Kressbronn
1104Krt_31_Aug_SV

geprägten, dynamisch ein abgestuften Dur-Teilen. Abwechslungsreich ließ das Schweizer Quartett das Thema bei der Wiederholung in immer neuen Schattierungen aufblühen. Das Trio im zweiten Satz lebte vom einheitlichen, sonoren Klang in tiefer Lage in heiterem Charakter. Sehr virtuos legte Brunner die Verzierungen über die einfache Melodie von Kristina Brita Honegger auf der zweiten Violine im langsamen Satz. Ruggero Puccini, Bratsche, und Marc Sieniawski, Cello, grundierten die Siciliana im schwingenden 6/8-

der beiden Violinen, das Motto des ganzen Werkes, der Themeneinführung durch Bratsche und Cello übernahm die Klarinette die Stimmführung. Mit seinem warmen, verinnerlichten Ton zauberte Neubauer, zusammen mit den mitfühlenden Streichern, den Charakter des Werkes als einen „Abschied von der schönen Welt“ (M. Kalbeck) hervor. Wobei die dynamische Feinabstufung zwischen dichtem Streichersatz

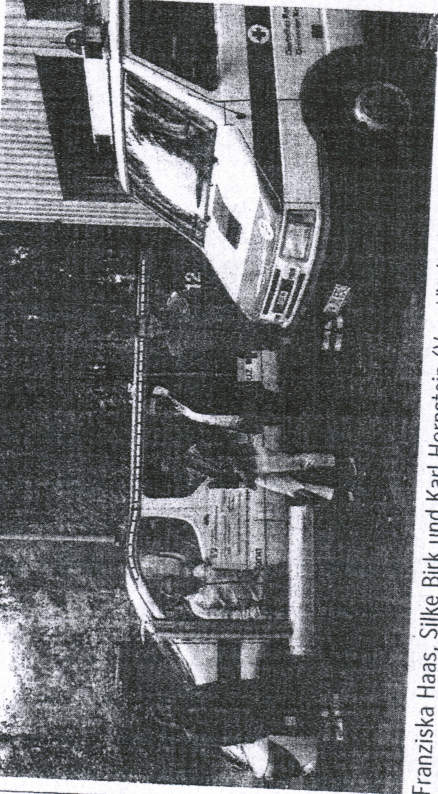
Das Klarinettenquintett h-Moll op. 115 von Johannes Brahms wurde zum ganz besonderen Hörgenuss. Alexander Neubauer, Mitglied der Wiener Symphoniker, in Langenargen bestens als Klarinetist der Gruppe „Faltenradio“ bekannt, war nicht nur räumlicher Mittelpunkt, sondern stand mit seinen Mitspielern rechts oder links in ständigem Augenkontakt. Gegenseitiges aufmunterndes Zulächeln nach einer

ließ das Quintett zu einer musikalischen Einheit mit Sogwirkung verschmelzen.

Nach der wehmütigen Wellenfur der beiden Violinen, das Motto des ganzen Werkes, der Themeneinführung durch Bratsche und Cello übernahm die Klarinette die Stimmführung. Mit seinem warmen, verinnerlichten Ton zauberte Neubauer, zusammen mit den mitfühlenden Streichern, den Charakter des Werkes als einen „Abschied von der schönen Welt“ (M. Kalbeck) hervor. Wobei die dynamische Feinabstufung zwischen dichtem Streichersatz

Kressbronner Bürgerstiftung unterstützt DRK

Zeltheizung für die kalte Jahreszeit zum Preis von 1500 Euro angeschafft



Franziska Haas, Silke Birk und Karl Hornstein (Vorstände der Bürgerstiftung Kressbronn), Jens Wartenberg und Jan Krüger kümmern sich um den Aufbau der Betreuungsgruppe.

FOTO: BÜRGERSTIFTUNG KRESSBRONN

KRESSBRONN (sz) - Um für künftige Einsätze gut ausgerüstet zu sein, baut das DRK Kressbronn unter der Federführung von Franziska Haas und Jan Krüger gerade eine sogenannte Betreuungsgruppe-Akut auf. Ziel dieser Gruppe ist es, mehrere Personen über einen kurzen Zeitraum betreuen und mit dem Notwendigsten wie etwa Getränken und wärmenden Decken versorgen zu können.

Der Einsatzbereich ist sehr vielfältig und reicht von Brandfällen über Verkehrsunfälle bis hin zu einem langwierigen Verkehrsstau, wie es im Januar beim Schneechaos auf der B 31 der Fall war. Hierfür ist umfangreiches Material notwendig. So musste ein großes Zelt angeschafft

werden, und für den Einsatz dieses Zeltes in der kalten Jahreszeit finanzierte die Kressbronner Bürgerstiftung eine Zeltheizung im Wert von 1500 Euro.

Bei der Spendenübergabe stellte der Vorsitzende des DRK, Jens Wartenberg, das neue Gerät vor und bedankte sich für die großzügige Unterstützung durch die Bürgerstiftung Kressbronn.

Die Vorstände der Bürgerstiftung, Silke Birk und Karl Hornstein, betonten, dass mit dieser Spende auch das ehrenamtliche Engagement des Kressbronner DRK mit derzeit 51 Mitgliedern in der Gemeinde insbesondere auch in der Pandemiezeit gewürdigt werden soll.

52 vom 31. 08. 2021